az-online.de

H 11493

Altmark Zeitung

Salzwedeler Nachrichten

Montag,
27. April 2020

1,40 €
Jahrgang 31, Nr. 97

Amtliches Bekanntmachungsorgan für die Altmark

23°C | 4°C

Wetter Seite 2

AZ-AKTION

„Zeigt her eure Masken!“

Altmark – Die Altmärker sind beim Selbernähen von Mundschutzmasken äußerst kreativ: Unter dem Motto „Zeigt her eure Masken!“ ruft die Altmark-Zeitung auf, ein Leser-Foto mit kreativ gestalteter Maske an **az-masken-aktion@cbeckers.de** zu mailen.

Drücken Sie einfach auf den Auslöser Ihres Smartphones (oder Ihrer Kamera) und schicken Sie das Bild auf die Reise. Alle eingesandten Fotos werden veröffentlicht. Unter allen Einsendungen verlost die AZ attraktive Preise. Bitte vergessen Sie nicht, in der Mail Ihren vollen Namen, Wohnort und eine Telefonnummer anzugeben. Einsendeschluss ist der 15. Mai.

Wir freuen uns auf Ihre Masken-Fotos!

SPORT

Chance durch Corona

Altmark – Speerwerfer Thomas Ulbricht möchte sich für die Paralympics in Tokio qualifizieren. Aufgrund der Corona-Krise wurden die Spiele auf 2021 verschoben. Ein Jahr mehr Zeit, in dem der Salzwedeler seine Technik verbessern will und muss. » SPORT

KUNDENSERVICE

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)
Service-Fax (01 80) 11 33 101*
kundenservice@cbeckers.de

*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute; Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de

10018
4 191149 301403

Mit Einschränkungen: Demonstration am „Silbersee“ bei Brüchau

Brüchau – Unter Auflagen wegen der Einschränkungen in Zeiten von Corona haben sich Interessenvertretungen am Sonnabend am Eingang zur Bohrschlammgrube „Silbersee“ bei Brüchau für die Beseitigung der dort eingelagerten Altlasten ausgesprochen. Die Teilnehmerzahl war auf 15 Personen begrenzt. sts » GARDELEGEN / KALBE

Lebensmittelpreise steigen

Corona wirkt sich aus / Minister macht Gastronomen Hoffnung

Bonn / Sachsen-Anhalt – Die Landwirte spüren die momentane Schließung von Restaurants, Kantinen und Catering-Diensten. So sind bei Fleisch die Erzeugerpreise derzeit im Sinkflug. Der Milchmarkt ist zweigeteilt: Die Molkereien, die den Lebensmitteleinzelhandel bedienen, sind gut im Geschäft – diejenigen, die an Großverbraucher liefern, stehen unter Druck. Bei den Privatleuten kommen die Preisverwerfungen, unter denen die Landwirte leiden, nicht an: Die Verbraucherpreise für frische Nahrungsmittel liegen in diesem April fast zehn Prozent über dem Vorjahresniveau, sagt Thomas Els, Marktexperte von der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI) in Bonn. Das liege nicht nur an Corona: Beim Schweinefleisch spiele die weltweite Nachfrage eine Rolle, bei Äpfeln die im vergangenen Jahr knapper ausgefallene Ernte.

Die Preise steigen nicht nur wegen Corona. Auch die Apfelernte 2019 spielt eine Rolle. FOTO: DPA

Die Gastronomen und Hoteliers hatten am Freitag auch in der Altmark einige Innenstädte mit leeren Stühlen vollgestellt (wir berichteten). So wollen sie auf ihre bedrohliche Situation in Corona-Zeiten hinweisen. Nun macht Wirtschaftsminister Armin Willingmann Hoffnung, dass bald klar ist, wann es weitergeht. Sollte es die Entwicklung der Infektionszahlen zulassen, dann sollte die Gastronomie im Mai wieder beginnen können, sagte der SPD-Politiker der Deutschen Presseagentur. Aus seiner Sicht sollte zügig über einige Lockerungen nachgedacht werden. dpa » SACHSEN-ANHALT

1516 Corona-Fälle

Die Zahl der bestätigten Corona-Infektionen in Sachsen-Anhalt ist bis gestern auf 1516 gestiegen. Das waren insgesamt 35 Fälle mehr seit Freitagabend. Die meisten Neuinfektionen wurden im Landkreis Börde (11) und im Landkreis Stendal (7) registriert. Im Altmarkkreis Salzwedel gibt es keine neuen Fälle. Nach gestrigen Schätzungen sind 1075 der 1516 betroffenen Personen inzwischen wieder genesen.

Keine großen Fernreisen

Tourismusbeauftragte: Sommerurlaub in Deutschland

Berlin – In der Coronakrise hält der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, Thomas Bareiß, Sommerurlaub in Deutschland für möglich – aber keine großen Fernreisen. Er sprach sich allerdings für vorsichtige Lockerungen bei der geltenden weltweiten Reisewarnung aus.

Der CDU-Politiker sagte: „Große Fernreisen werden in diesem Jahr eher ausfallen. Es steht für viele Heimaturlaub auf dem Programm. Ich gehe davon aus, dass das möglich sein wird, hoffentlich auch schon im Sommer.“ Dazu brauche es aber klare Sicherheitskriterien. „Sicherheitsabstände, regelmäßige Desinfektion oder auch Tests für Personal und Mitarbeiter sind sicher vorstellbar.“ Deutschland sei groß und habe sehr viele schöne Reiseziele, sagte Bareiß. „Aber in der Tat kann es natürlich an besonders beliebten Zielen auch zu Problemen kommen. Sicherheitsregeln und Abstand spielen diesen Sommer eine große Rolle. Handtuch an Handtuch am Nordseestrand wird es dieses Jahr nicht geben. Die Menschen sind bisher sehr verantwortungsvoll mit der Lage umgegangen und ich vertraue darauf, dass Reisen, wenn auch mit Einschränkungen, möglich sein wird.“

Außenminister Heiko Maas (SPD) warnte vor einem „europäischen Wettlauf darum, wer touristische Reisen zuerst wieder zulässt“. Das führe zu unvertretbaren Risiken. Maas sagte, Europa brauche gemeinsame Kriterien für einen Weg zurück zur Reisefreiheit – „so schnell wie möglich, aber so verantwortlich wie nötig“. „Was ein Infektionscluster in einem beliebten Urlaubsgebiet in den Heimatländern der Touristen anrichten kann, haben wir bereits erlebt. Das darf sich nicht wiederholen“, sagte er am gestrigen Sonntag mit Blick auf den Corona-Ausbruch im März im österreichischen Skiort Ischgl. dpa

Fernreisen wird es erst mal nicht geben. FOTO: DPA

CORONA SPEZIAL aus der Altmark

+++ Konstant: Am Wochenende wurden für den Altmarkkreis keine weiteren Corona-Fälle gemeldet. Es blieb bei 30 Infizierten.

+++ Anstieg: 97 Fälle hat das Land gestern für den Landkreis Stendal veröffentlicht. Damit sind es sieben Infizierte mehr seit Freitag.

+++ Energiesparen trotz Corona-Pandemie: Tipps gibt es online. » ALTMARK

+++ Keine Pause: Der Unterhaltungsverband „Jeetze“ hat zu tun. » SALZWEDEL

+++ Systemrelevant: Schornsteinfeger müssen ihre Aufgaben erledigen. » BEETZENDORF-DIESDORF

+++ Notbetreuung: Der Bedarf wächst. » SEEHAUSEN / OSTERBURG

+++ Großeltern sind in der Krise gefragt. » ALTMARK

Heil: Recht auf Homeoffice

Berlin – Angesichts der in der Coronakrise vielfach genutzten Möglichkeit zum Homeoffice will der Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) innerhalb des nächsten halben Jahres ein Gesetz für das Recht auf Heimarbeit vorlegen. In der Corona-Krise sei die Zahl der Arbeitnehmer im Homeoffice ersten vorsichtigen Schätzungen zufolge von zwölf auf 25 Prozent aller Beschäftigten gestiegen. Wo es betrieblich möglich sei, könne künftig jeder Arbeitnehmer das Arbeiten von zu Hause einfordern.

Die Arbeitgeber lehnen die Pläne ab. „Politische Ladenhüter aus der Zeit vor dem größten Wirtschaftsrückgang seit Jahrzehnten aufzuwärmen, wirkt etwas aus der Zeit gefallen“, so Arbeitgeberverbands-Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter gestern. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT

Schwierige Geburt

In den USA hat eine Frau ein Baby bekommen, während sie wegen schwerer Corona-Symptome im Koma lag. Das bestätigte das Winthrop-Krankenhaus im Bundesstaat New York, wo die 41-Jährige behandelt worden war. „Es war die beste Medizin, die ich bekommen konnte“, sagte die Mutter nun der „New York Post“. Die Zeitung hatte zuerst über die Geburt berichtet. Inzwischen ist die 41-Jährige wieder zu Hause. dpa